Dem Gottesdienst der aus ihrer Kirche vertriebenen Pfarrei in Sakarpattja hat der Erzbischof vorgestanden



Am 21. Februar 2021, am Sonntag des Pharisäers und des Zöllners beteten die Gläubigen der Gemeinde von der Ukrainischen Orthodoxen Kirche, die ihre Sergiev-Kirche wegen des Angriffs seitens der Vertreter “der Orthodoxen Kirche der Ukraine” verloren haben, zusammen mit dem Bischof von Uhol Simeon, Pfarrer der Diözese Khust im Freien im Dorf Delowoje von der Rachovskoje Region von Sakarpattja.

Während des Diensts wurden die Gebete um Frieden in der Kirche und in dem Staat, um die Beendung der Corona-Pandemie zu Gott geschickt, so **die Abteilung für synodale Information und Bildung der Ukrainischen Orthodoxen Kirche** im Bezug auf den **Pressedienst der Diözese von Khust.**

Wie es früher berichtet wurde, wurde den Aktivisten “der Orthodoxen Kirche der Ukraine”, die im Dorf Delowoje in der Minderheit sind, unter Mithilfe der Regierung die Sergiev-Kirche der kanonischen Kirche zur Verfügung gestellt.

Die Pfarrei setzt fort auf gesetzliche Weise ihre Kirche durchzukämpfen. Außerdem wird die Frage der

Errichtung einer neuen Kirche der UOK in diesem Dorf behandelt.

***

Am 29. Juni 2020 hat die Diözese von Khust die Aussage der Vertreter der Orthodoxen Kirche der Ukraine über den Übertritt der Gemeinde der Sergiev-Kirche im Dorf Delowoje in diese Spalterstruktur widerruft. Die neue Registrierung der Gemeinde von der Ukrainischen Orthodoxen Kirche in diesem Ort wurde mithilfe der Vertreter der Staatsgewalt durchgeführt, als die Heuschrecken die Gründungspapiere bekommen haben. Zum jetzigen Zeitpunkt haben die Gläubigen der kanonischen Kirche die Kassationsbeschwerde eingerichtet, und sie erwarten den Beschluß des Obersten verwaltungsgerichts der Ukraine. Es ist wichtig zu betonen, dass letztes Jahr eine Reihe der Provokationen in Zusammenhang mit der Kirche geschah. Die Gläubigen der Ukrainischen Orthodoxen Kirche unterstreichen, dass die Urheber dieser Provokationen größtenteils solche Leute sind, die zur Kirche nicht gegangen sind und nicht gehen möchten.

Kommunikationsamt der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen

---

Quelle: https://mospat.ru/de/news/61447/